

Beilage zu Nr. 116 des „General-Anzeigers“

Donnerstag, den 27. November 1924.

grenzende neue Tischlerei mit dem dort stehenden Maschinen ergriffen und bedrohte die weiteren in der Windrichtung anschließenden eigentlichen Fabrikgebäude. Die abgrenzenden Brandgiebel verhinderten aber ein schnelles Uberspringen der Flammen. Die Feuerwehre setzte, da an den im Flammen stehenden Gebäulichkeiten nichts mehr zu retten war, zunächst hier an und glückte es ihr, die bereits in Brand geratenen Dach- und andere Teile abzulösen, wodurch der weiteren Ausdehnung schon nach etwa halbstündiger Tätigkeit Halt geboten war. Dann erst ging sie an das Ablösen der niedergerannten Gebäude. Da irgendwelche Selbstentzündung ausgeschlossen ist und in dem Schuppen keine Feuerstelle war, auch nicht gearbeitet wurde, kann man das Feuer nur auf Brandstiftung zurückführen, und zwar anscheinend unter Verwendung eines Timers mit Benzin. Das Grundstück, das früher bekanntlich Biegelei war, ist damit zum 4. Male von einem Brande heimgesucht worden. Das letzte, große Feuer fand am 17. Nov. 1913 statt und vernichtete damals den ganzen großen Gebäudekomplex, auf dem dann nach längerem Stillliegen die Fahrzeugwerke entstanden.

Leipzig, 24. Nov. (Feuer im Leipziger Rathauskeller.). In dem vom hinteren Teil des Rathauskellers abzweigenden rechten Saale, dem sogenannten „Gewandhausaal“, war durch Kurzschluß Feuer entstanden. Die Drähte zu einem zehnflämmigen Kronleuchter waren durch den Kurzschluß durchgerissen und mit lautem Knack stürzte der Kronleuchter zu Boden. Durch den Kurzschluß war die danebenliegende Gasleitung in Mitleidenschaft gezogen und das darin befindliche Gas zur Entzündung gebracht worden. Die an der Wand befindliche Holzverkleidung geriet in Brand und entwickelte starken Rauch, der von der Nachtwache bemerkt wurde. Die Feuerwehre löschte

in kurzer Zeit den Brand und es muß als ein Glücksunfall bezeichnet werden, daß das Feuer nicht in den Abendstunden ausbrach, in denen gerade Sonntags die Rathauskellerwirtschaft stark besucht ist. Der herabstürzende Kronleuchter hätte dann mehrere Menschenleben vernichten können.

Weiskensfeld, 22. Nov. Die 58jährige Ehefrau Dorothea Reichel hatte wiederholt einer Terminvorladung nicht Folge geleistet, weshalb sie polizeilich dem Gericht vorgeführt werden sollte. Sie öffnete aber dem sie abholenden Polizeibeamten nicht, sondern begab sich, während ein Schlosser geholt wurde, um die Wohnung zu erbetteln, mit Petroleum, das sie in Brand steckte. Den dabei erlittenen Brandwunden erlag sie im Krankenhaus. Sie hatte mehrfach geäußert, daß man sie nicht lebendig vor Gericht bringe.

Halberstadt. (87jährige Zwillinge). Die Rentiers Nikolaus und Gustav Valentin begehen an diesem Freitag ihren Geburtstag im Kästigkeit. Nikolaus Valentin wohnt in Halberstadt, sein Bruder Gustav in Frankfurt am Main. Sie sind beide lebensfroh und hoffen noch das 90. Lebensjahr zu erreichen. Von zwölf Geschwistern sind sie die jüngsten Söhne ihrer Eltern.

Bederhagen, 24. Nov. (Der Fremdenlegion verfallen.) Hier verschwand vor zwei Monaten plötzlich ein junger Boloniar mit Namen Lanber. Er stammt aus Leipzig und war in Bederhagen an der Oberweiser in einer Farbenfabrik beschäftigt. Niemand konnte sich das Verschwinden des jungen Menschen erklären. Der Vater versprach dem eine Belohnung von 1000 Mark, der ihm über das Verbleiben seines Sohnes Mitteilung machen könne. Nun erhielt er plötzlich von seinem Sohne selbst die Schreckenskurbe, daß man ihn in die französische Fremdenlegion verschleppt habe. Wie verlautet, will der Vater

verluchen, seinen Sohn wieder frei zu bekommen, da er noch minderjährig ist.

Berliner Produktenverkehr.

Amlich festgesetzte Preise an der Produkten-Börse zu Berlin, für Getreide und Delfaaten pro 1000 kg, sonst für 100 kg. Berlin, 25. November. (In Goldmark der Goldanleihe oder in Rentenmark.) Weizen, märkischer 217—224, pommerischer — Roggen, märk. 212—215, pomm. — westpr. — Gerste, Sommergerste 220—246, Winter- u. Futtergerste — Hafer, märkischer 170—176, pomm. — westpr. — Weizenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sac 29,50 bis 32,00 (feinste Marken über Notiz bezahlt). Roggenmehl pro 100 kg frei Berlin brutto inkl. Sac 28,75 bis 31,75. Weizenkleie frei Berlin 13,50—13,70. Roggenkleie frei Berlin 12,00. Leinfaat 400. Raps 410—420. Erbsen Witt. 30—34. Al. Speiserbsen 20—23. Futtererbsen 18,50—20,00.

Leipziger Viehmarkt.

24. 11. Auftrieb: Rinder 617, Ochsen 139, Bullen 169, Kalben 105, Rüge 204, Kälber 338, Schafe 888, Schweine 2204, zusammen 4047. Direkt von Fleischern zugeführt: Rinder 7, Kälber 17, Schafe 41, Schweine 163. Preise für 50 Kilogr. Lebendgewicht (in Goldmark): Ochsen 1.: 46—50, 2.: 36—46, 3.: 24—35, 4.: 20 bis 23. Bullen 1.: 45—48, 2.: 38—44, 3.: 28—37, 4.: —. Rüge (Kalben) 1.: 46—50, 2.: 46—50, 3.: 36—45, 4.: 26—35, 5.: 18 bis 25. Kälber 1.: —, 2.: 60—65, 3.: 45—59, 4.: 32 bis 44. Schafe 1.: 40—45, 2.: 32—39, 3.: 20—31. Schweine 1.: 73 bis 75, 2.: 76—77, 3.: 66—72, 4.: 56—65, 5.: 56—65. Geschäftsgang: sehr langsam. Ueberstand: Rinder 160, davon Ochsen 37, Rüge 88, Kälber 12, Schafe —, Schweine 200, Bullen 23.

Redaktion, Druck und Verlag: Richard Arnold, Kemberg.

Nützliche und preiswerte
Weihnachts-Geschenke
für Jung und Alt!

Gute Briefpapiere in einfachen und eleganten Geschenckpackungen, Schreibmappen, Petschafte und Brieföffner, Schreibgarnituren, Schreibzeuge, Füllfederhalter, Blei-, Farb- und Kopierstifte, Notizbücher und -Blöcke, Lederwaren, Haarschmuck, Gesellschaftsspiele, Kinderdruckereien, Märchen- und Bilderbücher.

Richard Arnold
Buch- und Papierhandlung
Kemberg

Wahlkuriosum. Früher, beim Wählen mit momentlichen Stimmzetteln, die der Wähler mit dem Namen des gewünschten Kandidaten selbst ausschreiben durfte, ereignete es sich hier häufiger, daß Stimmen für irgendwelche Außenleiter abgegeben wurden, die entweder gerade im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses standen oder sich sonstwie der besonderen Gunst eines Wählers erfreuten. Ebenso kam es vor, daß jemand in unerschütterlichem Glauben an die eigene politische

Bedeutung sich selbst wählte oder auch daß ein wohlzogener Ehemann seine gewichtige Stimme für den eigenen weiblichen Vorgesetzten abgab usw. Unter heutiges Briefwahlverfahren bietet zu derartigen „Scherzen“ keine rechte Möglichkeit mehr. Trotzdem versuchten sich lockere Spaßvögel auch hieran gelegentlich. So wurde ein origineller Stimmzettel bei der letzten Wahl in einem sächsischen Gebirgsort vorgefunden; eine resolute Wählerin, die offenbar durch die weitgehenden

Wahlversprechungen ihres Kandidaten etwas mißtrauisch geworden war, hatte darauf vermerkt:

Ich helfe Nr. 9 zum Ziel,
Weil mir der Mann soweit gefiel.
Das heißt — versprach er uns zu viel
Wach' ich den Pelz ihm mit — Perfil!

Zum Weihnachtsfest

empfehle als besonders preiswert

.. Zigarren, ..

gut abgelagert, in großer Auswahl von den billigsten bis zu den besten Qualitäten. Geschenkpackungen. Bei Kistenabnahme bedeutend ermäßigte Preise.

* * Tabake, * *

Grobchnitt — Mittelschnitt — Feinschnitt
in allen Preislagen.

Zigaretten,

erstklassige Marken. — In hübschen Geschenkpackungen!
Besichtigen Sie bitte meine Tabakwaren-Ausstellung.

J. G. Glaubig.

Prima frisches Rindfleisch

empfehlen

Ernst Richter

Rasiermesser

werden unter Garantie haarscharf
geschliffen.

G. Ködel, Kemberg
vormals F. Henkel,
Leipziger-Straße Nr. 41.

Morgen
Donnerstag nachm.

frische Pfannkuchen

Cremeschnitte

Ernst Wend

Bäckerei — Conditorei

Prima frisches fettes
Rind-, Kalb- und
Schweinefleisch
frische Flecke
gute Räucherwaren
Kasseler Rippenspeer
alle Sorten Wurst
ff. Bockwurst
Schmeer und Wurstschmalz
empfehlen
Ewald Ballmann

Alle Sorten

Därme

zum Hauschlachten empfiehlt
Ernst Bachmann.

Empfehle täglich

prima frisches Schweinefleisch,

sowie

ff. frische und geräucherte
Wurst.

Alfred Bachmann.

Eier

Frische große Eier
Stück 18 Pfg. verkauft ständig
Otto Harnisch
Leipzigerstraße

Langsam aber sicher
kommt jeder zur Ein-
sicht, daß **Westa-**
-Nähmaschinen-
die Besten sind. Hun-
derte hier i. Gebrauch
Vertreter:
Paul Gistermann,
Uhrmacher, Kemberg,
Leipzigerstraße 61.

Gemüsekonserven
Früchtekonserven
ff. Preiselbeeren

empfehlen

A. Huhn.

Ein gutes Buch

ist an den langen Winterabenden der beste Freund. Es enthält nicht nur anregenden Lesestoff, sondern ist zugleich auch für die Fortbildung wertvoll und ein willkommenes
:- — Geschenk für den Weihnachtstisch! — :-

Romane von H. Courts-
- Mahler, -
E. Marlitt, Ludwig Gang-
hofer, Rudolf Herzog,
Nataly v. Eschtruth,
Anni Wothe, Elkan,
Hoffmann, Siebe,
Steinkeller u. a.

Jugendschriften

für Knaben und Mädchen

Kochbücher

empfehlen

Richard Arnold,

Buch- und Papierhandlung.

Nicht vorrätige Bücher werden auf Wunsch
schnellstens besorgt. Bestellungen erbitte rechtzeitig.
:- :- :- spätestens bis 12. Dezember. :- :- :-